

habe Bünemann sehr gezürnt, dass er bei der Versteigerung seiner Bibliothek, aus der er 1050 Bücher im Werte von 1000 Talern gekauft habe, dieses Exemplar, 'tantam raritatem', sich zu kaufen versäumt habe. Bünemann, Kgl. Bibliothekar in Minden, besass aber auch ein Exemplar, denn im Catal. manuscr. membran. et chart. item libr. . . . impressor. rarissimorum venialium apud I. L. Bünemanum steht S. 111 unter den libri in octavo (!) n. 20: 'Opus ill. Item Paulini Aquil. etc. (!) que nunc primum in lucem restit. a. s. 1549. Opus ex hac editione longe rarissimum, de quo praeter alios Haseus, Heumannus vir. cel. nuper uberius egit'. Auf diesen Katal. verwies auch Nicolaus Hier. Gundling in seiner Historie der Gelahrtheit S. 589, um die Rarität der Ausgabe zu bezeichnen. — Hase selbst besass ebenfalls ein Exemplar, das auch seine Geschichte hat. Er hatte es erlangt auf einer Auktion der Bibliothek des Hamburgers Gustav Schroeder. Dieser hatte es aus der Bibliothek von Voss. Voss hatte es von Scaliger erworben, denn auf der ersten Seite steht: 'Gerhardus Vossius emit me in auctione libr(orum) illustris viri Ios. Scaligeri' (Heumann VII.). Im Katalog von Hases Bibl. 764 ist die editio omnium rarissima genannt (Vogt, Brem. Verd. Heb. IV). Vogt a. a. O. sagt 'inter raros illam (editionem) libros referendam esse, omnes consentiunt; inter libros rariores primi ordinis opus Carolinum ex edit. Eli. Phil. 1549 in 16 primum locum occupare negari nequit'; er habe das Exemplar Diecmanns benutzt, das wohl in die Bibl. Fabriciana gekommen sei. Diecmann nenne diese Ausgabe 'suum Eli Phil.' und habe mit Mastricht über ihren Ankauf 'amice' gestritten, sie um einen teuren Preis gekauft und halte sie für das seltenste Buch seiner Bibliothek. — Vgl. ferner: Bibliotheca Iordaniana sive Cat. librorum Iordani unter den Büchern seculo VIII in duodecimo n. 5: 'Opus etc. stolidè gesta est (Verus auctor huius libri est Ioh. Tilius (du Tillet) Ep. Meldensis A. C. 549 (!) Prima et rara'. Das Exemplar dieses Kataloges der Kgl. Bibliothek zu Berlin stammt aus der Bibliothek Fr. Jak. Roloffs. — Vgl. ferner Neue Zeitungen von gelehrten Sachen auf d. J. 1742, Leipzig 26. III, S. 223: Bremen. Hier erscheint am 2. April 1742 auf einer Auktion von raren Büchern: 'item Caroli M. de Imaginibus Paris 1509 (!) rarissim.'. — Vgl. auch Seelen, Selecta litteraria, libri Mss. rarissimi VII. de Carolo M. S. 253, N. 2. Wenn Spanheim 1656 von den L. C. sagt: 'in manibus omnium versantur illi libri quattuor', so wird man das recht verstehen, da damals schon die Ausgabe von Goldast erschienen war. — Vgl. Walch, Entwurf einer Hist. der Ketz., Leipz. 1762, X, S. 51.

Die Ausgabe Tillets wurde auf den Index gesetzt. Zunächst enthielt sie der Löwener Index vom J. 1558¹, dann die römischen von Paul IV. vom J. 1559² und Pius IV.

1) Vgl. Reusch, Indices librorum prohibitorum des 16. Jh., Tübingen 1886, S. 54 unter C. mit dem Titel, vollständig wie bei Tillet: 'Opus illustrissimi et excellentissimi seu spectabilis viri Caroli M.' etc.

2) Reusch a. a. O. S. 255. Ein Index Pauls wurde nicht publiziert, obwohl er 1557 gedruckt wurde; er war wohl nicht verschieden von dem vom J. 1559. Für seine Ausgabe wurde der Löwener Index von 1558 benutzt. Im Index Pauls vom J. 1559 stehen die L. C. unter L: 'Liber inscriptus: Opus ill . . . seu speciabilis (!) viri C. M. etc. contra syn.' etc. Reusch a. a. O. S. 195.